



Ausgabe 11 | März 2021

70 JAHRE MARIANUM

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

in diesem Jahr feiern wir Jubiläum: 70 Jahre Marianum Fulda. Wir freuen uns auf dieses Ereignis. Viele Menschen sind mit unserer Schule verbunden. Ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – viele Menschen in dieser Region und weit darüber hinaus.

Dankbar denken wir an die Gründer unserer Schule. Als die Marianisten nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges das Marianum in Fulda errichteten, haben sie die Saat gelegt, die sich wunderbar entfal-

ten konnte. Begonnen hat alles in Räumlichkeiten der heutigen Hochschule an der Marquardstraße. Dann wurde am heutigen Standort Schule und Internat gebaut. Über viele Jahre hat sich das Marianum weiterentwickelt und es entwickelt sich immer weiter.

70 Jahre Marianum Fulda – Das ist ein Grund zu Freude und Dankbarkeit. Auch wenn aufgrund der Pandemie noch nicht endgültig feststeht, in welcher Form wir unseren „Geburtstag“ feiern können, so möchten wir im Laufe des Jahres mit verschiedenen Aktionen gerne an dieses Jubiläum erinnern.

Nach den Osterferien beginnen wir auf unserer Homepage mit der Aktion „Video der Woche“. In Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Fulda zeigen wir Filmausschnitte aus alten Aufzeichnungen von Schulveranstaltungen, Interviews und Begegnungen. Los geht es am 23. April mit einem Interview mit Pater Leopold Hörbst zu den Anfängen der Marianisten in Fulda.

Inhalt

Gewinnspiel
Küken am Marianum geschlüpft
Geschichten aus dem Distanzunterricht
Kurzmeldungen
Nachruf auf Peter Michel
70 Jahre Marianum
WegGedanken

Für die ersten Wochen sind historische Einblicke in die Schulmusikabende 1986/1987, die Projektwoche 1993 und die Jubiläumsveranstaltungen in 1996 geplant. Wer selbst noch Videos vom Marianum hat, kann diese gerne an das Medienzentrum weiterleiten. Im Herbst soll dann eine neue Schulchronik erscheinen. Darüber berichtet ein eigener Artikel in dieser Message.

„Im Licht der Ostersonne bekommen
die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht.“

Friedrich von Bodelschwingh (1831 – 1910)

Ich wünsche Euch und Ihnen die Erfahrung dieses Lichtes und trotz aller Widrigkeiten der Corona-Pandemie eine gute Zeit der Osterferien und ein frohes Osterfest!

Herzliche Grüße

Steffen Flicker

Steffen Flicker
(Schulleiter)



Hinweis der Redaktion

In unserer Osterausgabe haben wir ein kleines Gewinnspiel für Euch:

Zählt alle Eier (und wir meinen wirklich ALLE!) auf den folgenden Seiten und sendet die Gesamtanzahl mit Eurem Namen und Eurer Klasse an unsere E-Mail-Adresse: news@marianum-fulda.de

Unter allen richtigen Einsendungen lösen wir drei Gewinnerinnen oder Gewinner aus, die sich ein aktuelles Buchgeschenk in unserer Mediathek aussuchen bzw. bis zum Wert von 20 € dort bestellen dürfen.

Mitmachen lohnt sich also.

Einsendeschluss ist Donnerstag, der 1. April 10:00 Uhr.¹

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Suchen und drücken Euch die Daumen.



¹Teilnahmebedingungen: Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler des Marianum Fulda sowie deren Geschwisterkinder. Alle Einsendungen nach dem Einsendeschluss nehmen nicht an der Verlosung teil. Der Gewinn muss bis zum 30.07.2021 eingelöst werden; eine Barauszahlung ist nicht möglich. Redaktionsmitglieder und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgeschlossen.

Küken geschlüpft - Nachwuchs am Marianum

Ein Beitrag von Annika Gärtner

Das Corona-Virus schränkt uns weiterhin in unserem Schulalltag ein und das gemeinsame Lernen ist nur auf Abstand möglich. Zwei gute Gründe, um ein wenig Abwechslung und Faszination ans Marianum zurückzubringen. In den vergangenen drei Wochen hat das beliebte Projekt „Kükenschlupf“ die Herzen der Schulgemeinde wieder höherschlagen lassen. Bereits zum 6. Mal wurden Hühnereier verschiedener Hühnerrassen in den schuleigenen Brutkasten eingelegt. Die 5. und 6. Klassen, die derzeit im Wechselunterricht beschult werden, durchleuchteten im Biologieunterricht nicht nur die Bruteier, sondern beobachteten auch die Küken beim Schlupf. Für die Beobachtung des Schlupfvorgangs steht den Schülerinnen und Schülern seit diesem Schuljahr auch ein Schaubrutkasten zur Verfügung, der von der Elternspende finanziert wurde. Dieser ist von allen Seiten verglast und bietet somit optimale Sicht auf die Geschehnisse. Dennoch ist es Glückssache, ob man ein Küken beim Schlupf aus dem Ei erwischt, denn der Vorgang kann bis zu acht Stunden dauern. Nach den Osterferien wird es einen zweiten Brutvorgang geben, sodass dann hoffentlich auch die Klassen 7 bis 9 die Entwicklung unserer Küken verfolgen können.



Aktiv bleiben!

Ein Beitrag von Ann-Kathrin Warlich und Tobias Schraub

Während die einen seit Wochen unzählige Stunden an ihren Schreibtischen verbringen, können sich die anderen in der Schule unter ihren Masken und mit Abstandsregeln auch nicht richtig auslassen. Wir alle fühlen uns träge und können uns kaum zu etwas aufraffen. Ganz schön frustrierend. Doch lassen wir uns davon unterkriegen? Auf keinen Fall! Was wir brauchen ist ein körperlicher und geistiger Ausgleich zu unserem ermüdenden Alltag. Was wir brauchen ist Bewegung!

Bewegung wirkt sich positiv auf unsere Gesundheit aus. Einerseits werden unser Herz-Kreislauf-System und damit verbundene Stoffwechselprozesse angeregt, womit wir Erkrankungen vorbeugen können. Andererseits begünstigen wir durch regelmäßige sportliche Aktivität die Neubildung von Gehirnzellen und den Abbau von Stress. Ein doppelter Gewinn!

Und wie könnte uns das besser gelingen als gemeinsam? Für den Sportunterricht am Marianum bedeutet das: Es muss weitergehen! Denn nur so können wir die Decke, die uns auf den Kopf zu fallen droht, wieder an ihren richtigen Platz stemmen.

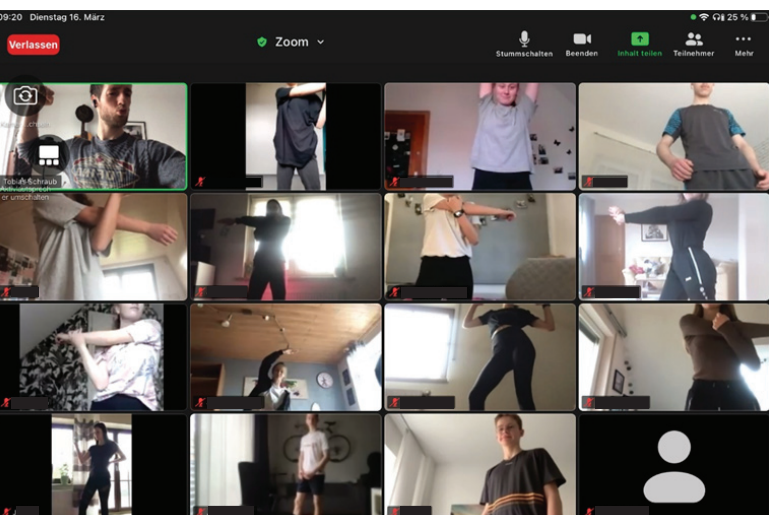
Und dazu unternehmen unsere Schülerinnen und Schüler eine ganze Menge. Trotz technischer Hürden haben sie es in den letzten Wochen geschafft, sich über interaktive Videokonferenzen, koordinative Challenges und anspruchsvolle Home-Workouts das nötige Wissen

und Können anzueignen, um auch von zu Hause aus aktiv zu bleiben.

So formulierten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 zum Beispiel eigene sportbezogene Ziele zur Erhaltung und Stärkung ihres körperlichen und geistigen Wohlbefindens. Daran anknüpfend erstellten sie sich Trainingspläne und führten unter gegenseitiger Anleitung ihre Programme gemeinsam durch; teilweise trafen sie sich dazu sogar in zusätzlichen Videokonferenzen abseits des Unterrichts.

Auch in unsere Sporthallen ist inzwischen dank eines ausgeklügelten Hygieneplans wieder Leben zurückgekehrt. „Hände desinfizieren nicht vergessen!“, „Die Masken bleiben auch hier auf!“ und „Abstand halten!“ gehören wohl weiterhin zu den nervigsten Sätzen des Schulsports im Schuljahr 2020/2021 und dennoch sind wir alle irgendwie glücklich darüber, sie nun wieder hören zu dürfen. Stimmen aus den Jahrgängen 6 und 10 zeigen, dass die Lernenden froh sind, trotz Einschränkungen wieder aktiven Sportunterricht betreiben zu dürfen: „Endlich dürfen wir mal wieder Sport machen“ oder „Mit Maske ist besser als gar kein Sportunterricht oder nur Theorie“. Durch den Unterricht in geteilten Gruppen und die verringerte Anzahl an Klassen im Präsenzunterricht steht momentan sogar mehr Platz in den Hallen und auf dem Sportplatz zur Verfügung. Ein Umstand, der sehr genossen wird, auch wenn es hier und da etwas frisch ist, da die Türen zum Lüften dauerhaft geöffnet sind.

Der Drang nach Bewegung bleibt ungetrübt. Die Freude an sportlicher Aktivität ist deutlich zu spüren. Wir als Sportlehrkräfte sind daher mächtig stolz und lassen uns gerne von dieser Begeisterung und heiteren Stimmung anstecken.





Nachdem wir im Herbst schon einmal Kürbissuppe für die ganze Familie gekocht hatten, standen dieses Mal Spaghetti Bolognese und ein Mango-Joghurt-Mix auf dem Plan.

Ziel war es hierbei, verbunden über Handy, Tablet oder Laptop, gemeinsam zu kochen und ohne die Hilfe der Eltern auszukommen. Diese sollten es sich auf dem Sofa gemütlich machen und sich auf das Essen freuen – was dann auch nach einer kleinen Verspätung kam.

Zwar sah die Küche danach etwas verwüstet aus, jedoch war das Essen geschmacklich ein voller Erfolg.

„Das Kochen hat sehr viel Spaß gemacht und jeder hat mal ein bisschen von sich erzählt. Endlich mal wieder ein bisschen Klassengemeinschaft, was momentan ja sehr schwierig ist. Das Essen war auch ganz lecker und die Küche ... naja. Aber es hat sich gelohnt mitzumachen und ich würde es jederzeit nochmal machen!“ – **Fiona**

„Das Essen hat super geschmeckt und die Küche wurde am Ende auch wieder sauber. Es war nur meiner Schwester ein wenig zu scharf, aber die kann Schärfe eh nicht so gut abhaben. Es hat aber sehr viel Spaß gemacht.“ – **Luis**

„Das Essen war klasse. Sowohl meinen Eltern, als auch meiner Oma und meinem Opa und natürlich auch mir hat es hervorragend geschmeckt. Ich habe es sogar letztes Wochenende nochmal gekocht. Es war eine tolle Idee und hat viel Spaß gemacht.“ – **Tim**

„Das Essen hat super geschmeckt. Nur die Küche sah danach etwas furchtbar aus.“ – **Clara**



Das Rezept

- 🔪 Tomaten waschen, vierteln und die grüne Mitte entfernen.
- 🔪 Topf auf den Herd stellen, eine mittlere Stufe wählen und 2 EL Olivenöl in den Topf geben.
- 🔪 Geschnittene Tomaten in den Topf geben und einen TL Zucker hinzufügen. Nach 5 Minuten einen Schuss Tomatenmark hinzufügen.
- 🔪 Deckel auf den Topf und Tomaten köcheln lassen. Jede Minute mit dem Holzlöffel umrühren.
- 🔪 Zwiebeln, Chili und Knoblauch klein schneiden.
- 🔪 In eine Pfanne reichlich Olivenöl geben, Zwiebeln hinzugeben und bei oberer Hitze glasig dünsten.
- 🔪 Knoblauch und Chili hinzugeben und so lange braten, bis sie anfangen zu duften.

- 🔪 Hackfleisch hinzufügen und unter ständigem Umrühren vollständig durchbraten.
- 🔪 2,5 EL Oregano, 1 TL Paprikapulver, 1 TL Curry, 1 TL Kurkuma und 2 Prisen Salz und Pfeffer hinzugeben und kräftig durchmischen und kurz anbraten.
- 🔪 3 EL Tomatenmark hinzugeben und unter ständigem Durchmischen anbraten lassen.
- 🔪 Tomaten aus dem Topf in die Pfanne dazu geben.
- 🔪 0,3 l Gemüsebrühe hinzugeben.
- 🔪 Geschmacksprobe und gegebenenfalls nachwürzen.
- 🔪 Hitze auf unteres Niveau reduzieren und die Flüssigkeit einkochen lassen.
- 🔪 Heißes Wasser aufstellen und Nudeln in der auf der Verpackung vorgegebenen Zeit kochen.
- 🔪 Gericht auf den Tellern anrichten. Wer mag, kann noch Parmesan über das Gericht streuen.

– Guten Appetitt
wünscht die Klasse 8e –



Einkaufliste

- ☐ Hackfleisch, ggf. vegetarisch / vegan (ca. 80g pro Person; für den großen Hunger mehr)
- ☐ 1 Chili
- ☐ 2 Zwiebeln
- ☐ 1 große Knoblauchzehe
- ☐ Oregano
- ☐ Süßes Paprikapulver
- ☐ Curry
- ☐ Kurkuma
- ☐ Tomatenmark
- ☐ 500g reife Tomaten
- ☐ Olivenöl
- ☐ Gemüsebrühe
- ☐ Salz / Pfeffer
- ☐ Nudeln (ca. 200g pro Person)

Making a difference in Uganda

Ein Beitrag von Marisa Bohl

„Die Welt verändern – durch Freiwilligenarbeit?“ Mit dieser Frage beschäftigte sich der Englisch-Kurs der 11. Klasse mit Frau Bohl in der Videokonferenz am 3. März 2021 im Rahmen der aktuellen Unterrichtseinheit „Making a difference – Freiwilligenarbeit und Ehrenamt“. Gerade bei einem solchen Thema ist es für Schülerinnen und Schüler schön, von konkreten Erfahrungen zu hören – am besten von einer Person, die selbst einen Freiwilligendienst geleistet hat. Also wurde Frau Katharina Möller, die nach ihrem Abitur 2010 für neun Monate in Uganda lebte, zu der Videokonferenz eingeladen.



Die Schülerinnen und Schüler bekamen ganz persönliche Einblicke in den ugandischen Alltag, zu dem z. B. das Waschen der Kleidung mit den Händen gehört. Besonders prägend für die gebürtige Dipperzerin Katharina Möller war die Freundschaft mit der schwangeren Janefer, deren Baby als Frühchen zur Welt kam. Das gemeinsame Bangen um das Leben des kleinen Mädchens schweißte beide eng zusammen, sodass Frau Möller schließlich die Taufpatin der heute zehnjährigen Peace wurde.

Außerdem besuchte Frau Möller viele Schulen in Uganda und musste dabei feststellen, dass Bildung in Uganda häufig mit Kosten verbunden ist, die für viele Familien kaum erschwinglich sind.



Insbesondere für die besseren privaten Schulen werden Gebühren erhoben, die sich viele nicht leisten können. Bildung ist aber oft der einzige Weg zu einem selbstbestimmten Leben. Im Jahr 2017 gründete Katharina Möller daher gemeinsam mit Verwandten und Freunden aus Dipperz und Uganda den Verein EMIKWANO – Freundschaft mit Uganda e.V., der Kinder und Jugendliche beim Bezahlen der Schulgebühren unterstützt.

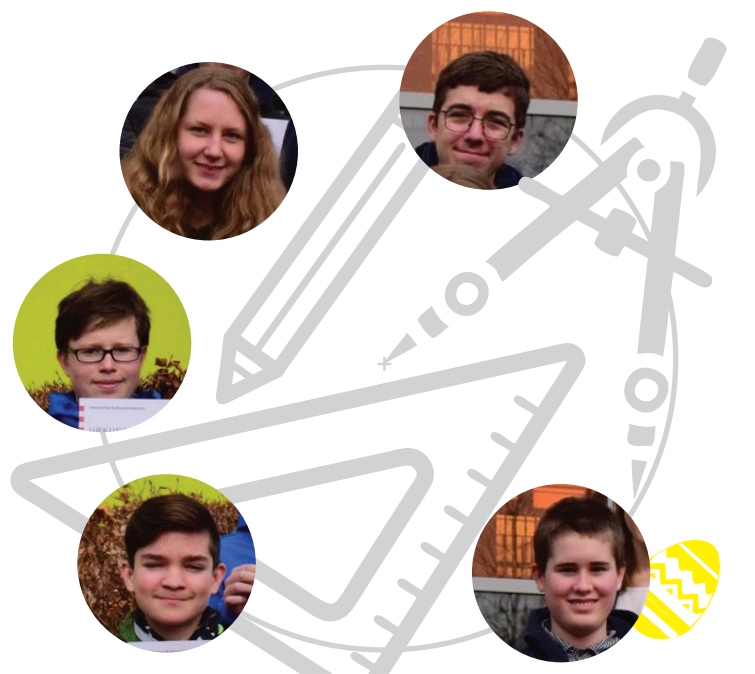
Hinter dem Titel des Interviews „Making a difference – through voluntary work?“ setzte Frau Möller aber ein Fragezeichen. Ob europäische Freiwillige durch ihre Arbeit die Welt verändern können, sei dahingestellt. Allerdings wurde während des Interviews und der sich anschließenden Diskussion deutlich, dass die Erfahrungen, die Frau Möller während ihres Freiwilligendienstes sammeln durfte, ihr gesamtes Leben geprägt haben. Veränderungen durch Freiwilligendienste sind also keinesfalls nur einseitig. Daher lautete das Fazit von Katharina Möller: „Making a change also means experiencing change. Be open to be changed.“ (Dinge verändern heißt auch, Veränderung erfahren. Sei offen, verändert zu werden.) Solche persönlichen Einblicke in das Thema „Freiwilligenarbeit“ und „Ehrenamt“ waren für die Schülerinnen und Schüler des Kurses sehr bereichernd – auch im Distanzunterricht.



Mathematiktalente am Marianum

Ein Beitrag von Uli Kleemann

140 Schülerinnen und Schüler des Marianum haben am Mathematikwettbewerb des Landes Hessen im Schuljahr 2020/2021 für die Jahrgangsstufe 8 teilgenommen. Die fünf Jahrgangsbesten, Felix Friedrich, Leonard Baus, Sarah Schmitt, Hannes Bohl und Lars Neuhaus haben sich dabei in einer schulinternen Ausscheidungsrunde für den Kreisentscheid qualifiziert. Dort werden die besten Mathematikerinnen und Mathematiker aller Realschulen des Landkreises Fulda gesucht, die Anfang Mai im hessischen Landesentscheid den Landkreis Fulda vertreten werden.



▲ von links unten: Felix Friedrich (8d), Leonard Baus (8d), Sarah Schmitt (8c), Hannes Bohl (8b), Lars Neuhaus (8e)

Marianum goes Instagram

Unser Ziel: das Marianum noch persönlicher machen!

Was posten wir?

- # Aktuelle Informationen aus dem Marianum
- # Vorstellung der Schule und Lehrkräfte
- # Meinungsbilder
- # ...

Ihr habt Ideen oder Content-Wünsche?

➔ Dann schreibt uns über Instagram!





Die Schulgemeinde des Marianum Fulda trauert um ihren ehemaligen Kollegen, Herrn Oberstudienrat i.K.

Peter Michel

Von 1980 bis 2016 hat er am Marianum die Fächer Englisch und Sport unterrichtet. Mit großem Engagement nahm er die Aufgabe des Schulsportleiters wahr. Hier hat er zahlreiche Impulse gegeben und den Schulsport am Marianum durch verschiedene Initiativen weiterentwickelt. Durch seine freundliche und ausgeglichene Art war er bei Schülern und Kollegen gleichermaßen geschätzt.

Wir werden seiner im Gebet gedenken.

Für den Schulträger
Winfried Engel
Geschäftsführer

Für die Schulgemeinde
Steffen Flicker
Schulleiter

Für die Mitarbeitervertretung
Dr. Anette Müller
MAV-Vorsitzende

Nachruf auf Peter Michel

Ein Beitrag von Sabine Beaujean



Die Fachschaft Sport ist traurig über den Tod ihres langjährigen Kollegen und Vorsitzenden Peter Michel – PM.

Wir haben ihn gemocht, geschätzt und geachtet!

wegen seines sportlichen Sachverstands mit Schwerpunkt Fußball und der absolut verlässlichen Zusammenarbeit,

wegen seiner unendlichen Hilfsbereitschaft und Geduld,

wegen seiner offensichtlichen Sportlichkeit – in Theorie und Praxis,

wegen seines immer gut gestylten Auftretens und nicht nur seiner äußerlichen Nähe zu Bundestrainer Joachim Löw und Winnetou Pierre Brice.

Als ausgewählter Experte für den Sport am Nachmittag, zu dem auch regelmäßig die Sport-Leistungskurse gehörten, hat er mit unendlichem Fleiß alle damals aktuellen Theorietheemen schülergerecht aufgearbeitet und sie ihnen kompakt zur Verfügung gestellt. Auch uns Kolleginnen und Kollegen stand er immer mit Rat und Tat zur Seite.

Wir werden ihn vermissen!



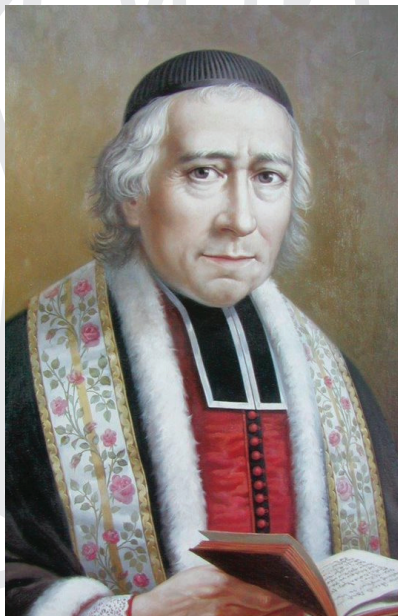
Das Marianum wird 70!

Ein Beitrag von Tobias und Jonas Miserre (Abitur 2012)

Im April jährt sich zum 70. Mal, dass die ersten Fünftklässler an der vom Orden der Marianisten neu gegründeten Realschule eingeschult wurden. Das Marianum war damals noch eine reine Jungenschule und das Schuljahr begann nach den Osterferien. Außerdem war die Schule zunächst recht provisorisch in den vom Krieg beschädigten Kasernengebäuden in der Marquardstraße untergebracht. Erst 1962 zog das Marianum an den heutigen Standort am Ziegelberg.

Um das Jubiläum angemessen zu würdigen, soll eine überarbeitete Neuauflage der 2013 erschienenen Schulchronik erscheinen, die die Entwicklung der Schule in den vergangenen sieben Jahrzehnten in den Blick nimmt. Dazu hat sich in den letzten Monaten ein Redaktionsteam formiert, das derzeit die Inhalte abstimmt und erarbeitet. Damit das Buch wieder einen lebendigen Einblick in die Geschichte bietet, hat Eugen Weber, langjähriger Lehrer am Marianum, bereits über 3000, zum großen Teil farbige Dias aus den 1950er- bis 1980er-Jahren digitalisiert.

Nach der Auflösung der Ordenskommunität 2011 und dem Wegzug der letzten Marianisten ist es besonders wichtig, sich des gemeinsamen Fundaments zu vergewissern, das die Marianisten im Geist ihres Ordensstifters,





des seligen Wilhelm Joseph Chamina-
de (1761 – 1850), mit der Gründung der
Schule 1951 legten. Deshalb soll auch die
zeitlose Bedeutung des Marianum als ka-
tholische Schule in marianistischer Tradi-
tion angemessen gewürdigt werden. Der
Blick soll jedoch nicht nur nostalgisch in
die Vergangenheit zurückgehen. Neben
einem Portrait aktueller Aktivitäten und In-
novationen werden zu einem lebendigen
Bild unserer Schule auch Kurzinterviews
beitragen, in denen ehemalige Schüle-

rinnen und Schüler und Lehrerinnen und
Lehrer über ihre Zeit am Marianum be-
fragt werden und berichten, was das Ma-
rianum für sie zu einer ganz besonderen
Schule macht.

Wir freuen uns über das rege Inter-
esse, das die Arbeit an der Chronik bereits
gefunden hat, und blicken mit Spannung
und Vorfreude dem Schuljubiläum entge-
gen, das voraussichtlich im Herbst gefeiert
wird.



Fragen – Wünsche – Anregungen

Mit diesem Newsletter sind wir auf der Suche nach dem, was uns besonders am Herzen liegt. Wir suchen nach den vielen großen und kleinen Geschichten, die das Marianum ausmachen.

Sendet sie uns bitte an: news@marianum-fulda.de

– Bitte neue Mailadresse beachten –

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Katharina Leitsch,
Hanna Seipel

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Katharina Möller, Tobias und
Jonas Miserre, Annika Gärtner,
Johannes Hauke, Sabine
Beaujean, Uli Kleemann und viele
Schülerinnen und Schüler



Gesprächsbedarf?

Vertraulich und zu festen Zeiten über zoom

Fr. Carolin Hoffmann

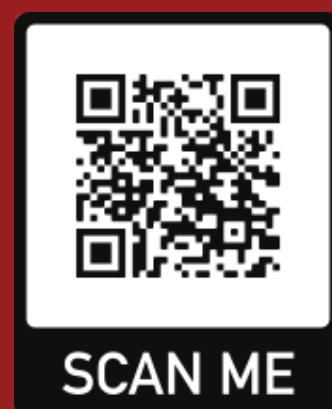
Freitag, 11:00-12:30

Pfr. Sebastian Bieber

Mittwoch, 13:30-14:30



SCAN ME



SCAN ME



WegGedanken: Freundschaft

ein Beitrag von Carolin Hoffmann

*„Vieles war so schwer, manches so leicht – Irgendwie warst du immer dabei. (...)
Wir haben alles geteilt, zusammen gelacht und geweint.
Und ohne Worte zu sagen, wusstest du gleich, was ich mein.“*

Der Musiker Clueso singt in diesem Lied über eine seiner langjährigen Freundschaften. Es ist berührend zu hören, wie intensiv diese freundschaftliche Bindung ist. Wer wünscht sich das nicht? Ein Freund, der weiß, was man gerade braucht und das nicht nur für ein paar Wochen, sondern ein Leben lang. Was für ein großes Glück das doch ist.

Vielleicht kommen Dir bei dem Begriff Freundschaft direkt Gesichter von Menschen vor Augen, die Du als Freundin oder als Freund bezeichnest. Einer, der uns allen seine Freundschaft tagtäglich und unermüdlich anbietet, kommt Dir vielleicht nicht direkt in den Sinn: Gott. Er bietet uns ein Leben lang und darüber hinaus seine treue Freundschaft an. Es mag uns schwerer fallen, diese Freundschaft anzunehmen und zu pflegen – fehlt uns doch irgendwie ein konkretes Gegenüber dafür.

Gott hat uns seinen Sohn in die Welt gesandt, damit wir ein Gegenüber haben, das uns Menschen gleicht. Und in der Lebensgeschichte von Jesus, vor allem in den Kar- und Ostertagen, wird sehr deutlich: Gott geht mit uns durch dick und dünn! In den fröhlichen und ausgelassenen Stunden, aber auch in den schweren und scheinbar ausweglosen Situationen ist er da. Was für eine Freundschaft!

Das größte Zeichen von Gottes Freundschaft zu uns ist die Auferstehung seines Sohnes Jesus Christus, welche wir an Ostern feiern.

Und so wird mir klar, dass ich mir so eine enge Freundschaft, die Clueso in seinem Song beschreibt, nicht wünschen brauche. So habe ich doch schon jemanden an meiner Seite, der mich ein Leben lang und darüber hinaus begleitet: Gott sei Dank!



M A R I A N U M
Fulda

...die persönliche Schule!

Marianum Fulda

Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

0661 - 969 120

www.marianum-fulda.de